



Vera Leisibach
Portfolio 2023

Vera Leisibach

Artist Statement



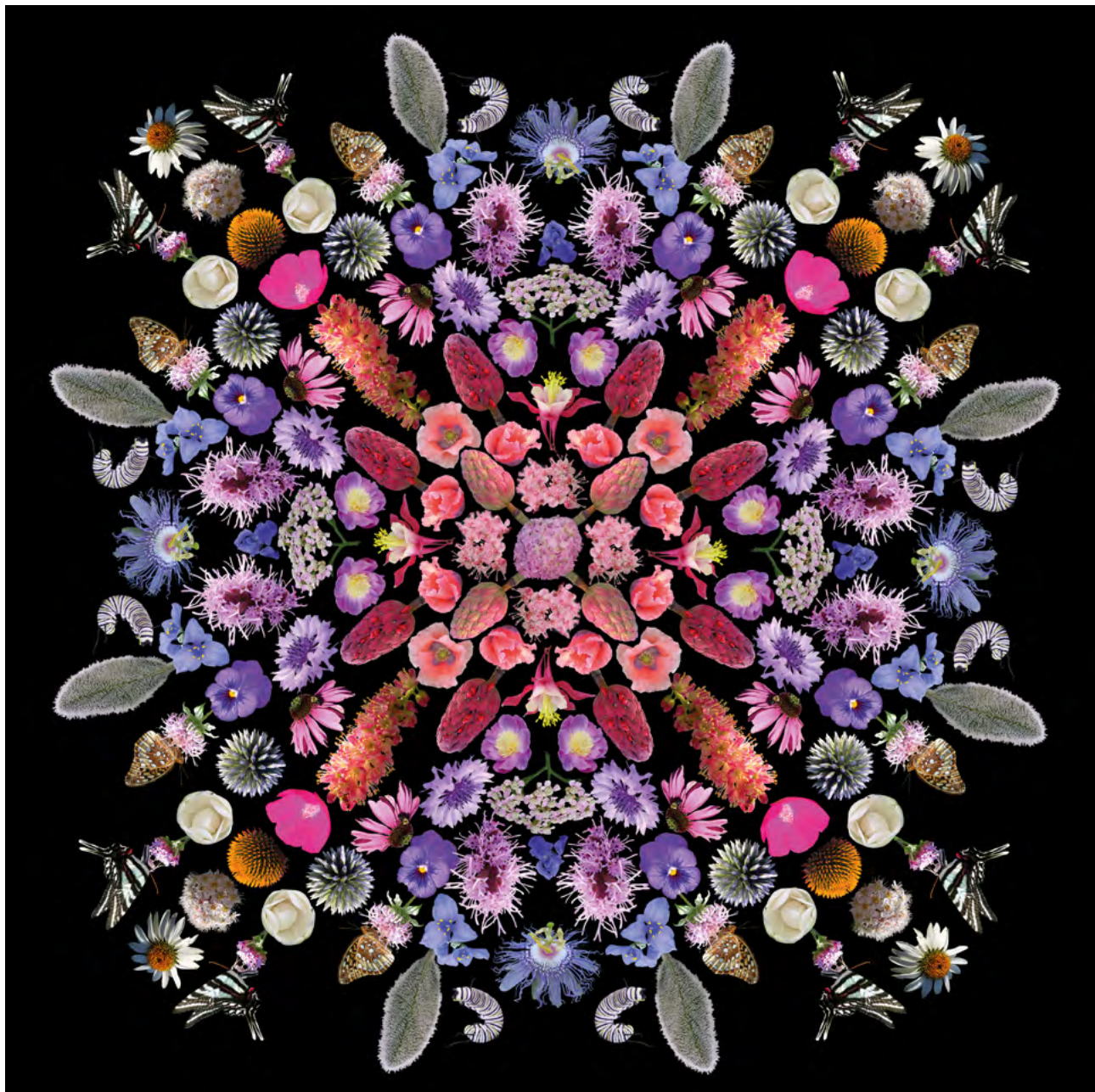
*1987 Vera Leisibach verfolgt eine künstlerische Praxis, in der sie unscheinbare, faszinierende Details im Alltag dokumentiert, dabei entsteht ein ausuferndes Video- und Foto-Archiv. Diese scheinbar belanglose Momente werden mit der Handykamera festgehalten. Je nach Zusammenarbeit und Kontext wird auf dieses Archiv zurückgegriffen und die Fotos und Videos werden mit einbezogen. Auch Kunst im öffentlichen Raum spielt in Leisibachs Praxis eine große Rolle, oft entstehen Orts-Themen- und Kontext-spezifische Arbeiten, indem ein Ort künstlerisch porträtiert wird. Mit derselben Aufmerksamkeit streift Leisibach durch YouTube und hält dort absurde Momente fest. Aus diesen YouTube Schnipsel kreiert Leisibach dann neue Kompositionen, wie zum Beispiel im Video-Essay „In Reverse“. Das Video-Essay thematisiert die Klima-Debatte in den USA und in Australien sowie den Umgang der Main-Stream Medien mit den sogenannten Klimakritikern. Mit derselben Technik ist auch das neuste Experimentalvideo „Crush The Virus of Fake News“, in dem rhetorische Techniken wie „Firehosing“ und „Gaslighting“ untersucht. Eine Art der Propaganda, die zum Ziel hat, die demokratischen Strukturen zu untergraben. Dabei wird der Frage nachgegangen, warum offensichtliche Lügen in jüngster Zeit in der Politik so großen Anklang finden. In Ihrem neusten Projekt „Becky's Garden“, das 11 digitale Fotografie-Collagen umfasst. Beschäftigt sich Leisibach mit dem Aussterben des Monarchfalters. Mit super ästhetischen Collagen reflektiert die Künstlerin, über die außergewöhnliche Schönheit, die durch das Insektensterben verschwinden könnte.

Becky's Garden

2022/2023

Becky, die im Bundesstaat Kansas lebt, schickte mir Gartenfotos. Ihr Garten liegt auf dem Wanderweg der Monarchfalter, er ist als stark gefährdet auf die Rote Liste aufgenommen. Der Falter legt seine Eier ausschließlich auf Seidenpflanzen, die einst auf den wilden Prärien wuchsen. Heute sind diese nur noch in Privatgärten, zu finden, da sie durch Intensivlandwirtschaft verdrängt wurden. Ohne die Seidenpflanze ist die Larve der Falter nicht in der Lage, sich zu einem Schmetterling zu entwickeln. Die Pflanze enthält eine chemische Verbindung, mit der die Raupe ein Gift produziert, das sie schützt.





WHAT'S COOKING? A RE-ARRANGEMENT (on resources)

A 50-hours nonstop gathering on collaboration and current artists' working conditions.

Freitag, 7. Oktober (17 Uhr) bis Sonntag, 9. Oktober (19 Uhr), nonstop
Kulturhaus Villa Sträuli / Museumstrasse 60 / 8400 Winterthur

Kuratiert und organisiert von: data | Auftrag für parasitäre* Gastarbeit (Daniela Petrini, Tanja Trampe) <https://menuedata.net/>

Der aktuelle Diskurs um die schwierigen Bedingungen für künstlerisches Arbeiten bildet den Humus dieses seriell angelegten Nonstop-Happenings mit wechselndem Impuls. WHAT'S COOKING? (on resources) führt die dynamischen Vorräte von zehn künstlerischen Positionen zusammen, die in der Villa Sträuli während 50 Stunden prozesshaft und kollaborativ produzieren, präsentieren und reflektieren. Mit dem Fokus auf unsere Ressourcen fragen wir danach, wie wir künftig Ideen, Wissen und Mittel miteinander teilen und gemeinsam nutzen wollen.

Das Publikum ist eingeladen, sich einzumischen: Die Türen stehen nonstop offen.

Gerahmt wird das Happening von einzelnen SIDE DISHES, dem Begleitprogramm. Herzstück jedes WHAT'S COOKING? ist die reale Kochstelle, die alle vereint und jeden Gast auch Wirt sein lässt: 50 Stunden Kochen, Essen, Einmischen, Einmachen!

Hier gehts zur Projektwebseite: www.whatscooking2022.com

Mein Beitrag für WHATS COOKING?

Als Künstlerin und Pädagogin kollaboriere ich oft in Künstler:innen-Teams oder Kollektiven. So entstehen orts-, themen- und kontextspezifische Arbeiten. Zudem organisiere ich künstlerische Workshops mit dem Ziel, verschiedene alltagstaugliche Fähigkeiten weiterzugeben. Während Corona hat sich meine Praxis ins digitale Feld verlegt.

Für WHATS COOKING? wird Sauerteigbrot gebacken und Gemüse fermentiert. Die Technik des Fermentierens erlernte ich in der Berliner Edible Alchemy (ediblealchemy.co/). Nach längerer Krankheit entdeckte ich, dass sich fermentierte Lebensmittel positiv auf den Organismus auswirken können, und lotete die Technik weiter aus. Die lange vergessene Methode des Kochens mit Bakterien fasziniert mich, es ist ein ständiges Experiment. Mach mit beim Sauerteigbacken und Fermentieren.

Mit grosszügiger Unterstützung von: MIGROS Kulturprozent, Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Stadt Winterthur, Cassinelli-Vogel-Stiftung, Stadt Zürich Kultur Arbeitsstipendium Covid-19





Kafayı yicem, dieses Bild ist wunderschön!

48h Neukölln 2022

Für dieses Projekt werden ästhetische Motive fotografisch festgehalten. Es sind entdeckte Fundgegenstände, auf den Straßen von Neukölln. Diese werden anschließend zu Collagen komponiert. Die Kompositionen sind ästhetisch, so überwältigend, dass bei deren Betrachtung, das Gefühl „Kafayı yicem“ hervorgerufen wird. Im Verlauf des Festivals können die Besucher*innen ihre eigenen Bilder, aus Neukölln zuschicken und Leisibach verarbeitet diese zu neuen Collagen.



Schuppen
Nr. 1 bis 3
2021
Digitalfotografie



Fundstücke Nr.
1 bis 3
2019
Digitalfotografie



Crush The Virus of Fake News

Experimentalvideo – 68 Min 2021

Ein Experimentalvideo, aus recherchiertem YouTube Material, dass neu geschnitten und komponiert wurde.

Im Experimentalvideo werden entlarvende Statements von Trump und seinen Komplizen von ihm selber diskreditiert oder von Journalistinnen in Interviews entlarvt. Offensichtliche Fake News werden blossgestellt, meistens direkt von Trump oder seinen Komplizen selber. Der Refrain «Crush The Virus!» bezieht sich auf den Virus der Fake News, der von Trump und seinen Komplizen, uns immer und immer wieder vorgetragen wird.



Videostill, Crush The Virus of Fake News, Vera Leisibach 2021, Source: CNN. "Alexandria Ocasio-Cortez calls out Trump in five-minute corruption game." YouTube, 08.02.2019, <https://www.youtube.com/watch?v=TJlpS4vhKP0>. Accessed 15 January 2021.

Hier geht es zum Trailer: <https://vimeo.com/500770997>



Videostill, Crush The Virus of Fake News, Vera Leisibach 2021, Source: The Daily Show with Trevor Noah. "How QAnon Is Taking Over The GOP | The Daily Social Distancing Show." YouTube, 23 November 2020, <https://www.youtube.com/watch?v=tTeRofqTdlg>. Accessed 12 December 2020.

In Reverse

Videoinstallation 22:19 Min, anlässlich der Ausstellung
«Ende und Anfang» zur letzten Veranstaltung im Tat-Ort, 2020

Dieses Projekt wurde anlässlich des Ausstellungsthemas «Ende und Anfang» im Tat-Ort konzipiert. In Reverse wirft unangenehme Fragen auf: Stehen wir kurz vor dem Anfang eines möglichen Endes? Wie können wir auf die angesprochenen, provozierenden Argumente souverän reagieren? Gehen wir mit dem Gegenüber ein Bier trinken, um einen Dialog zu führen? Oder versinken wir in eine frustrierte Ohnmachtssituation und warten einfach ab, wie Bill Nye einst sagte: «Let the old generation die so that the planet can live?».



Vera Leisibach, Still aus „In Reverse“, 2020

Hier geht es zum Trailer: <https://vimeo.com/389713976>



Ausstellungssituation im Tat-Ort, 2020

Riesenratten badend am Strand

Kollektiv am Strand
Laura Bider, Corina Schaltegger & Vera Leisibach
Installation und Lesung 2017

Für artur017 wurde im Kollektiv eine Schreibtechnik zum gemeinsamen Verfassen von Texten entwickelt. Dabei beginnt eine Person mit Schreiben, die nächste verändert den Text und schreibt weiter, dies geschieht jeweils vor Ort. Nachträglich wird der Text durch denselben Prozess des Weitergebens überarbeitet. Schliesslich werden die Texte diskutiert und letzte Änderungen nach dem Konsensprinzip vorgenommen.

Es wird ein Satzteil aus den gemeinsam verfassten Texten auf den Damm gemalt. Die Schrift wird als vergrösserte Handschrift auf die Mauern aufgebracht. Als Malmittel dient weisse, mit Flusswasser verdünnte Kreidefarbe. Die Farbe verschwindet, je nach Witterung, nach einigen Wochen. Spazierende können sich den Text vor Ort ergehen. Ein interessiertes Publikum hört die vollständigen Texte bei einer Leseperformance des Kollektivs am Strand.



Beim Aufbau,
Corina Schal-
tegger & Laura
Bider, Foto: Vera
Leisibach



Die Verfütterung des Himmels

Der Himmel der Wollschweine auf Hunkelers Ronmühle
30. April 2016, Hof Rohnmühle, Schötz (LU)

Im Gespräch mit Hanspeter Hunkeler, dem Bio-Bauer und Künstler, wurde mir bewusst, dass dies ein Bauernhof ist, der sich als Teil des Systems Natur sieht und nicht wie ein Fremdkörper, was mich sehr fasziniert. Also habe ich mir überlegt, wie ich am Besten auf die Situation und die gewonnenen Erkenntnisse reagieren soll. Die Wollschweine lieben Essen, sie funktionieren über den Geruchssinn, weniger über Bilder. Also wäre es wohl konsequenter, wenn ich vom Schwein aus denken würde. So kam ich auf das Vorhaben, den Wollschweinen den Himmel zu verfüttern. Himmelhäppchen sozusagen. Für den heutigen Tag heisst das nun konkret: Ihr als Besucherinnen und Besucher könnt, Elemente des Himmels, den Schweinen an Schnüren vom „Himmel“ herab verfüttern. Diese Himmelemente werden von mir und meinen „Arbeiterinnen und Arbeitern“ performativ und Live hergestellt, wie an einem Laufband, mit mehreren Stationen. Ich übernehme die Rolle der „Produktionsleiterin“. Die Performance wird von Meiner „Filmerin“ Laura Bider gefilmt. Nun werde ich noch ganz kurz meine Arbeiter und Arbeiterinnen vorstellen:

- Das ist an der Schneidestation: Gabriel Kuhn; Künstler, BG-Lehrer und Schneidperformer,
- Dann an der Ausstech-Station; Patric Fasel, Künstler, künstlerischer Mitarbeiter und Hammer-Brettchen-Performer,
- An der „Einfädler-Station“ Ilona Mosimann, Künstlerin, Handarbeits Lehrerin und Durchzieh-Performerin,
- An der „Aufhäng-Station“: Julian von Euw; Künstler, ausgebildeter BG-Leher und Aufhäng-Performer
- Und an der „Multitask-Station“: Corina Schaltegger, Künstlerin, BG-Lehrerin und Multitasking-Performerin.

(Auszug aus der Rede, von Vera Leisibach, vor der einmaligen Performance)



Corina Schaltegger, Ilona Mosimann, Patric Fasel und Gabriel Kuhn



Die Filmdokumentation der Performance ist abrufbar unter: <https://vimeo.com/165755897>, Kamera: Laura Bider, Schnitt: Vera Leisibach

1‘

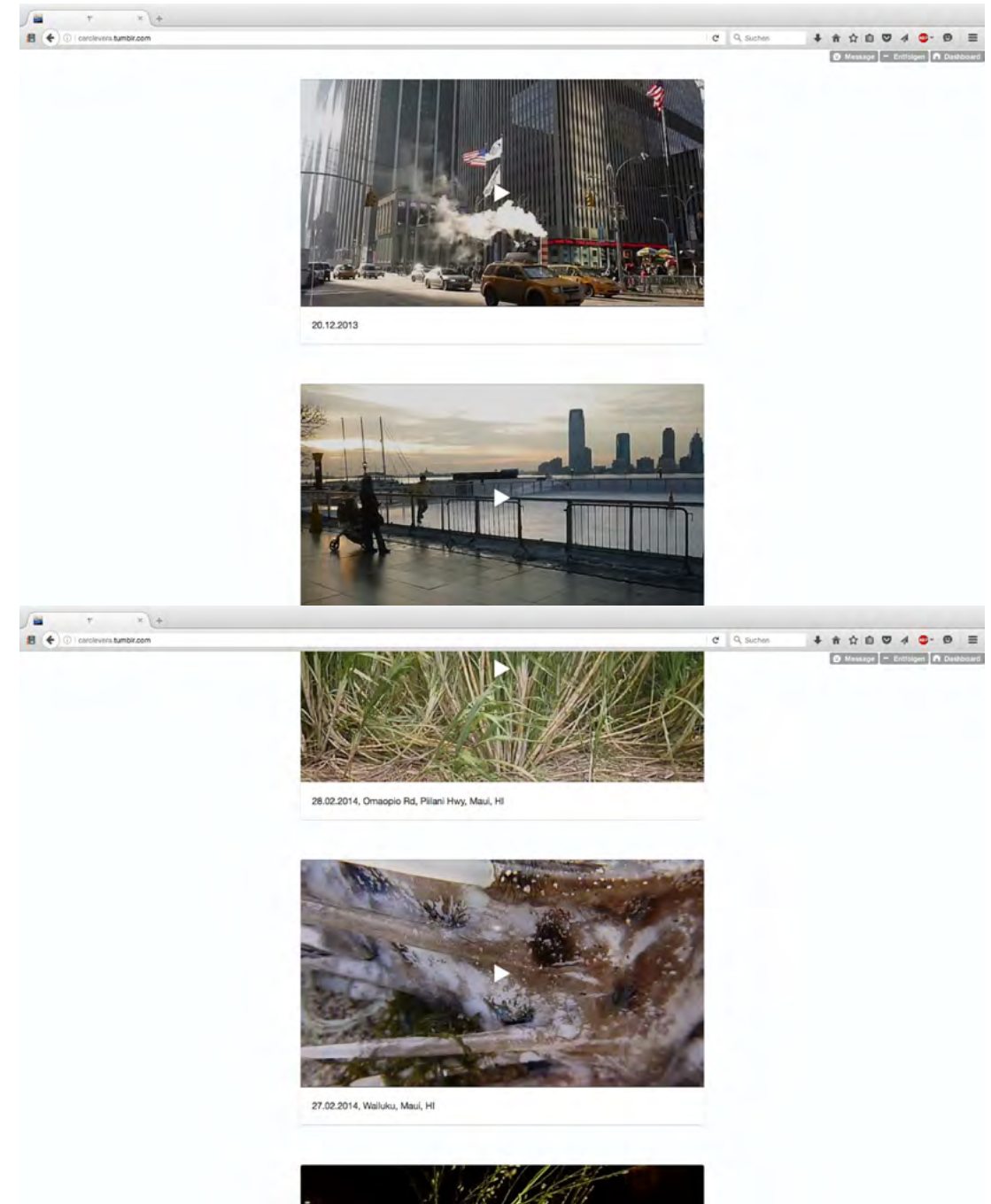
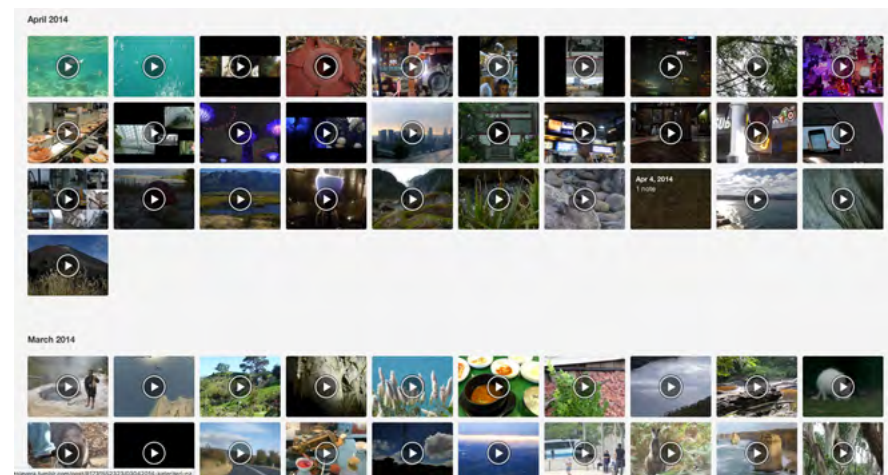
In Zusammenarbeit mit Carole Isler

www.carolevera.tumblr.com

2013 - 2014

Wir sind verweist! Täglich posten wir ein 1-Minuten Video.

Dieser Blog ist unser Kommunikationsmittel, denn auf unseren Handys sind wir die nächsten fünf Monate nicht erreichbar. Brennt ihr darauf, Kommentare, Kritiken oder Assoziationen abzugeben? Dann nur zu! Entweder könnt ihr Texte, Fotos, Videos und Links anonym unter „Ask me anything“ oder öffentlich unter „Submit“ teilen. Viel Spass! Vera & Carole.



„Wandersammlungen“

www.wandersammlungen.ch

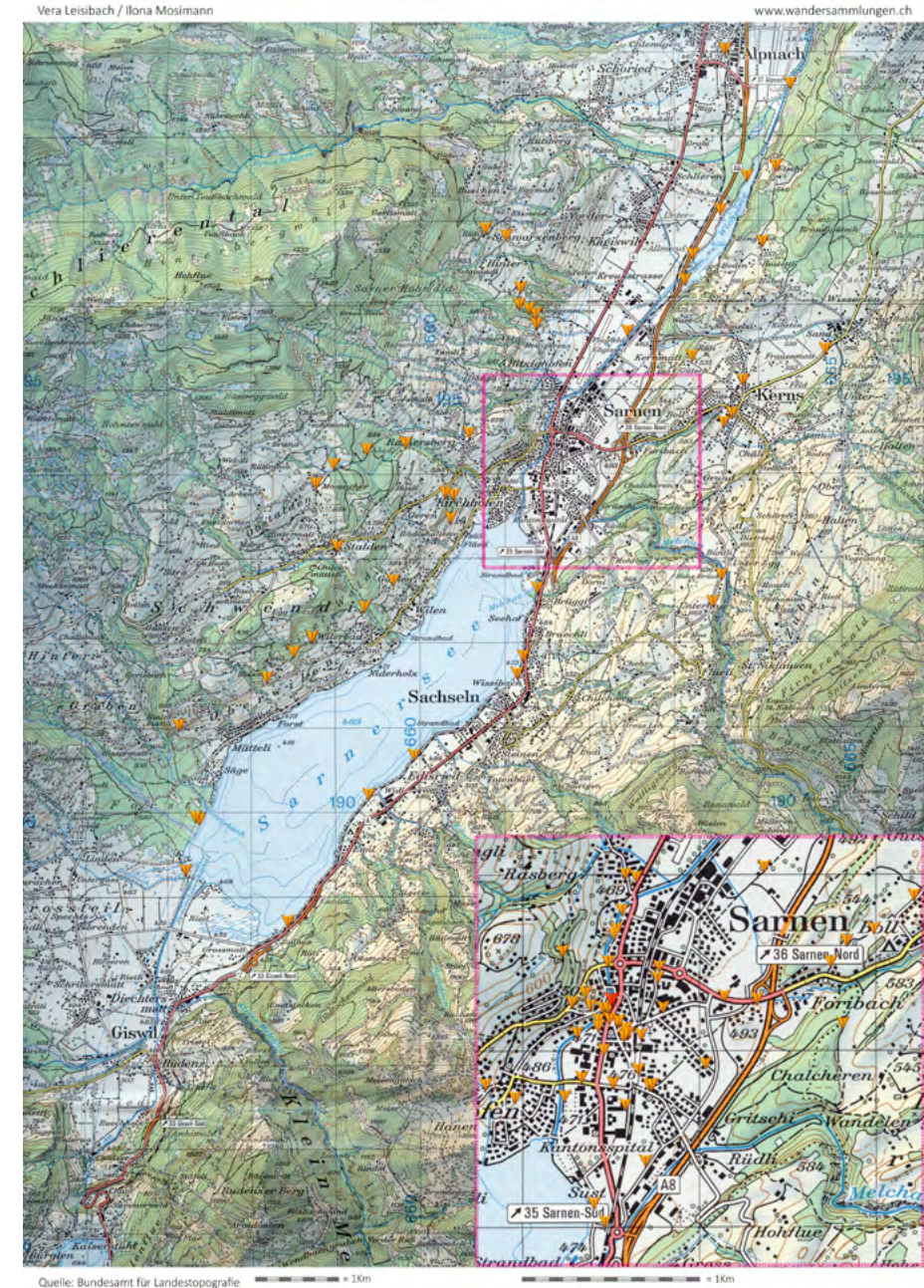
In Zusammenarbeit mit Ilona Mosimann, 2013

Unser Ziel war es, mit einem uns unbekannten Ort (Sarnen) vertraut zu werden, uns ein Bild davon zu machen. Wir waren und sind davon überzeugt, dass dies am besten funktioniert, wenn man sich auf die langsamstmögliche Weise, zu Fuss, durch einen Ort bewegt. Darum begaben wir uns auf „Wandersammlungen“ in und um Sarnen. Wir sammelten mit verschiedenen Medien. Wir fotografierten durch Kaleidoskope, machten Zeichnungen und schrieben in ein Expeditionstagebuch Beobachtungen, Gespräche und Wahrnehmungen während der Wanderungen. Die kleinen Objekte selbst wurden an den Fundorten mit einer Mikroskop-Handkamera abgefilmt, die auch die Umgebungsgeräusche aufnimmt. Wir hielten das GPS Signal fest und trugen diese später auf Google-Earth ein. So entstand nach und nach eine Sammlung von Texten, Bildern und Objekten, ein ganz persönliches Bild von Sarnen und seiner Umgebung. Für die Ausstellung haben wir eine Internetseite eingerichtet:

www.wandersammlungen.ch. Die Besucher der Abschlussausstellung konnten darauf mit ihrem Smartphone oder einem iPad, das man ausleihen konnte, zugreifen. Auch jetzt ist die Internetseite weiter zugänglich, mit einer geeigneten Karte sind die Fundorte weiterhin auffindbar. Befinden die Betrachtenden sich an einem Fundort, während sie auf unserer Internetseite sind, erscheinen automatisch die Videos, Fotografien, Zeichnungen und Texte auf dem Smartphone.

Hier geht es zur digitalen Karte:

<http://digitalekarte.veraleisibach.com/>





www.wandersammlungen.ch

„Wandersammlungen“

Mixed Media

2013



- „Habe winzige Kastanie in stachliger Hülle, nass & schwarz gefunden.
- Beim Abfilmen habe ich zuerst den nassen Asphalt gefilmt, da Orientierung schwierig war. Konnte das Ende vom Objekt nicht vom Asphalt unterscheiden.
- Wir befinden uns neben der Kanti, Blick in einen riesigen Raum, an Strasse, gegenüber ein rotes Haus.
- Wir sind mitten im Nebel, ist so feucht mein Papier & meine Haare kräuseln sich.
- Ilona zeichnet das rote Haus.
- Kinder fahren (Velo) & laufen an uns vorbei.“



„Drei Konsumportraits“

Kunst am Gebäude Sihlcity,
Wettbewerb Kunst am Bau, Siegerprojekt, 2012

Die Miteigentümergeinschaft von Sihlcity stellt jungen Kunstschaaffenden im Sommer 2012 die Fassaden als Ausstellungsfläche für monumentale Stoffbahnen zur Verfügung. Von den insgesamt 10 Wettbewerbseingängen wurden vier von der Kernjury zur Weiterverfolgung evaluiert. Drei der vier Arbeiten wurden von Studentinnen unserer Hochschule eingereicht: Sabina Speich, Vera Kluser/Anna Graber und Vera Leisibach. Letztere ist die Wettbewerbsgewinnerin mit ihrer Arbeit.

«Wir häufen Dinge an, als ginge es ums Überleben», schrieb Vera Leisibach. Auf barock anmutenden digitalen Collagen bildete sie, in grosser Üppigkeit und bunter Vielfalt, Konsumgüter ab. Erst auf den zweiten Blick waren darunter auch Knochen und Schädel zu entdecken. Durch diese Kombination von Symbolen des Lebens im Überfluss und des lauernden Todes entwickelte die Künstlerin die Tradition der Vanitas-Darstellungen weiter und wies die Betrachter auf deren Endlichkeit hin. Alles ist vergänglich: der Konsum, der Genuss, die Schönheit.

Magdalena Plüss, Kuratorin Kunst am Gebäude Sihlcity, meint: „Die Ästhetisierung des Makaberen sowie die formale Abgrenzung zur klar strukturierten Architektur mittels bunter Farben und räumlich wirkender Komposition hat die Jury überzeugt und schlussendlich zum definitiven Zuschlag geführt.“







CV

1987 Geboren, aufgewachsen, Primarschule, Orientierungsschule, Fribourg

2007 Matura in Fribourg, Collège Ste-Croix, mit Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten

2008 Propädeutikum an der Hochschule der Künste, Bern

2011 Abschluss Bachelor of Arts in Vermittlung von Kunst & Design mit Vertiefung in Bildender Kunst, an der Hochschule Luzern – Design & Kunst (HSLU, D&K)

2013 Abschluss Master of Arts in Fine Arts, Major Art Teaching, Art in Public Spheres, an der HSLU D&K

BERUFSERFAHRUNG

Seit 2022 Dozentin für kreatives Gestalten, DDA (Destiny Diversity Academy), Berlin.

Seit 2020 Workshopleiterin TheMakery, Berlin.

2014-2019 Künstlerische/wissenschaftliche Mitarbeiterin, an der HSLU, D&K, im Master Kunst und in der Forschung Kunst, Design & Öffentlichkeit

2015/16 Assistenz, Filmerin, Cutterin, Fotografin und Kuratorium Maria Lichtsteiner Projekt „Herbarium der Sehnsüchte“, Dokumentation, Garteninstallation und Kuration Kellerraum Museum Bruder Klaus Sachseln.

Seit 2014 Selbstständige Filmerin, Cutterin und Fotografin

2014-18 Webredaktion, Master Kunst Luzern

2014 Stellvertretung Assistenz Master Kunst, HSLU, D&K

2013/14 Mitarbeiterin, Teilnehmende Beobachtung, in verschiedenen Forschungsprojekten, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

2014 Assistenz „Public Art Wuhan“, Kunst am Bau Projekt, HSLU D&K, im Master Kunst

2012/13 Hilfsassistenz Master Kunst, HSLU D&K

EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT

Seit 2022 Fair Shair, Sichtbarkeit für Künstlerinnen, Berlin

2015 –17 Mitglied Ausstellungsgruppe Visarte Zentralschweiz, Kuration

2016/17 Vorstandsmitglied Visarte Zentralschweiz

2012-14 Gründungs- und OK Mitglied Zollhaus Luzern (Plattform für Kunst- und Kulturschaffende) 2010 Präsidentin der Studierendenorganisation HSLU D&K

Ausstellungen und Projekte (Auswahl)

2023 Becky` s Garden, 180 Grad Cafe, Neukölln, Berlin

2023 Becky` s Garden NFT @Solana Build Station, Berlin

2023 48h Neukölln, Kunst im öffentlichen Raum Festival, Gruppenausstellung, Endorphina, Neukölln, Berlin

2022 WHAT`S COOKING? A RE- ARRANGEMENT | EINE UM-ORDNUNG (on resources) 7–9 Oktober Kulturhaus Villa Sträuli, Winterthur. (CH)

2022 Kafayı yicem, dieses Bild ist wunderschön! 48h Neukölln, Gruppenausstellung, Endorphina, Neukölln, Berlin.

2022 NFT Trophies, Gruppenausstllung, virtuelle Gruppenausstellung, mit NFT Club Berlin. 2022 NFT Trophies, Einzelausstellung, Orville`s, Berlin. 2022 NFT Trophies, Gruppenausstellung mit NFT Club Berlin, E-Werk, Berlin.

2022 NFT Trophies, virtuelle Gruppenausstellung, The Holy Art Gallery, London.

2021 Crush The Virus of Fake News, Experimentalvideo, 68 Min, online Veröffentlichung.

2020 Corona Zoom Meeting – ein monologischer Dialog, Vera Leisibach & Prisca Wüst.

2020 In Reverse, Videoinstallation, «Ende und Anfang» zur letzten Veranstaltung im Tat-Ort, LU.

2019 Reise Dialog, Eine Ausstellung zum Thema Reisen mit Werken von: Ilona Mosimann, Prisca Wüst, Julian von Euw, Corina Schaltegger & Vera Leisibach, Kuration Vera Leisibach, Tat-Ort, LU. 2019 Artistic documentation of the workshop Can we meet?, Searching for a common ground: Social artistic practices and creative social work 4th – 6th July 2019, by Vera Leisibach and Gabriel Kuhn. 2019 UNivers 2 Projekt, mit Laura Bider, Gabriel Kuhn, Ilona Mosimann, Corina Schaltegger & Vera Leisibach.

2017 Riesenratten badend am Strand, Kollektiv am Strand, Laura Bider, Vera Leisibach & Corina Schaltegger, im Rahmen der Ausstellung artur017.

2016 – 2020 Tat-Ort Garten/Brache, mit Corina Schaltegger, Laura Bider, Gabriel Kuhn, Julian Von Euw, Joel Vuille, Ilona Mosimann, Dominik Taisch, Salome Von Euw, Marco Knobel, Patric Fasel, Jan Ciallella, Duncan Cunningham, dem Tat- Ort Bernstrasse, Anwohnern und Nachbarn, LU2016 Nr.1 bis Nr.22, Art Budapest, UN

2016 INVESTIEREN SIE, Gruppenausstellung Gelb, Zwischenraum, LU

2016 Die Verfütterung des Himmels, Schötz LU, im Rahmen vom Projekt: „Über der Grundlosigkeit der Sehnsucht“, Franziska Schnell und Sonja Rüegg. Mehr Informaitonen zu diesem Projekt unter: sehnsuchtsau.tumblr.com/ Im Rahmen des Kulturprojekts «Sehnsucht» der Albert Koechlin Stiftung 2015 Hallenbadmomente, Kollektiv am Stand, Laura Bider, Vera Leisibach & Corina Schaltegger, Kunstraum Teiggi, Kriens, LU

2014/15 Die Alpineum minimale2, Alpineum, Luzern, LU

2014 957_Grey, Tatort, Luzern, LU

2014 Event: „Gamification – Spielifizierung“, mit Ilona Mosimann, Julian Von Euw und Martin Wespe, Kunstraum Teiggi, Kriens

2013/14 <http://carolevera.tumblr.com>, mit Carle Isler, On-line Ausstellung

2013 Fäden ziehen, Zwischen sehen und Hören, mit Franziska Schnell, Patric Fasel, Ilona Mosimann, eine Kooperation mit dem Master Kunst Luzern, Kunsthalle Luzern, LU

2013 Event: Orange kochen und essen, Flaschenpost, mit Laura Bider ua., Zollhaus, LU 2013 Event: Chilli Contest, Zollhaus, mit Laura Bider ua. LU

2013 Wandersammlungen, mit Ilona Mosimann, Manöver Sarnen, Abschlussausstellung Master Kunst Luzern, Sarnen, OW 2012 Drei Konsumportraits, Sihlecity Kunst am Bau, Siegerprojekt Kunst am Bau Wettbewerb, Zürich

